DEN WANDEL ~~ERLEBEN.~~ GESTALTEN

Umfrage zu technischen Assistenzsystemen im Alter

Die vorliegende Studie wurde von forsa im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt.

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2013

DIE DEMOGRAFISCHE CHANCE

Meinungen zu technischen Assistenzsystemen im Alter

Datenbasis:	**1.000 Befragte ab 40 Jahren**
Erhebungszeitraum:	**7. bis 10. Oktober 2013**
statistische Fehlertoleranz:	**+/- 3 Prozentpunkte**
Auftraggeber:	**Scholz & Friends Agenda**

Die Mehrheit der Befragten (73 %) hält technische Assistenzsysteme, die älteren Menschen dabei helfen sollen, länger eigenständig leben zu können und das Leben dabei einfacher und sicherer machen, für sehr sinnvoll (31 %) bzw. eher sinnvoll (42 %). 20 Prozent halten derartige technische Assistenzsysteme für weniger sinnvoll, 5 Prozent für überhaupt nicht sinnvoll.

Westdeutsche beurteilen derartige technische Assistenzsysteme häufiger als Ostdeutsche und Männer häufiger als Frauen für sinnvoll. Die jüngeren Befragten unter 50 Jahren halten technische Assistenzsysteme häufiger als die über 50 Jahre alten Befragten für sinnvoll.

- **Meinungen zu technischen Assistenzsystemen**

Technische Assistenzsysteme, die älteren Menschen dabei helfen sollen, länger eigenständig leben zu können und das Leben dabei einfacher und sicherer machen, halten für

	sehr sinnvoll %	eher sinnvoll %	weniger sinnvoll %	überhaupt *) nicht sinnvoll %
insgesamt	31	42	20	5
Ost	29	38	25	7
West	31	43	19	5
Männer	36	44	18	2
Frauen	27	41	23	8
40- bis 49-Jährige	35	49	12	3
50- bis 59-Jährige	31	40	22	6
60- bis 69-Jährige	30	43	21	5
70 Jahre und älter	29	40	24	6

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht"

Die große Mehrheit aller Befragten (89 %) kann es sich vorstellen, Systeme des vernetzten Wohnens wie z.B. eine automatische Sturzerkennung und automatische Notruf-Auslösung im Alter zu nutzen, wenn die eigenen Fähigkeiten nachlassen.

78 Prozent können sich die Nutzung von Geräten zur einfachen Messung wichtiger Gesundheitswerte wie Blutdruck oder Herzfrequenz mit automatischer Weiterleitung der Werte an den Hausarzt vorstellen.

Internet- und Videotelefonie zur Pflege von Kontakten zu nutzen, können sich 66 Prozent der Befragten vorstellen. Ebenso viele können sich die Nutzung von Internet-Dienstleistungen wie z.B. Einkaufsangebote mit Lieferservice vorstellen. Die Nutzung teilautonomer Fahrsysteme, die beim Autofahren unterstützend eingreifen, können sich 63 Prozent aller Befragten vorstellen.

Die Nutzung menschlicher Robotik-Systems, die bei der Hygiene und Körperpflege unterstützen, können sich lediglich 29 Prozent der Befragten vorstellen.

Westdeutsche können sich häufiger als Ostdeutsche die Nutzung von Internet- und Videotelefonie sowie von Internet-Dienstleistungen vorstellen. Mit Ausnahme der Systeme des vernetzten Wohnens können sich Männer die Nutzung der verschiedenen technischen Assistenzsysteme im Alter häufiger vorstellen als Frauen.

- **Nutzung technischer Assistenzsysteme I**

Es können sich vorstellen, die technische Unterstützung in Anspruch zu nehmen, wenn die eigenen Fähigkeiten im Alter nachlassen:	insgesamt*) %	Ost %	West %	Männer %	Frauen %
- Systeme des vernetzten Wohnens, z.B. automatische Sturzerkennung und Notruf-Auslösung	89	87	89	89	89
- Geräte zur einfachen Messung wichtiger Gesundheitswerte wie Blutdruck oder Herzfrequenz mit automatischer Weiterleitung der Werte an den Hausarzt	78	79	77	83	73
- Internet- und Videotelefonie zur Pflege von Kontakten	66	59	68	74	60
- Internet-Dienstleistungen, z.B. Einkaufsangebote mit Lieferservice	66	56	68	71	62
- teilautonome Fahrsysteme, die beim Autofahren unterstützend eingreifen, z.B. Bremsassistent oder Abstandsregler	63	62	63	70	57
- menschliche Robotik-Systeme, die bei der Hygiene und Körperpflege unterstützen	29	29	29	37	22

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Die älteren, über 60 Jahre alten Befragten können sich seltener als die unter 60 Jahre alten Befragten vorstellen, Internet- und Videotelefonie sowie Internet-Dienstleistungen zu nutzen.

- **Nutzung technischer Assistenzsysteme II**

Es können sich vorstellen, die technische Unterstützung in Anspruch zu nehmen, wenn die eigenen Fähigkeiten im Alter nachlassen:	insge-*) samt %	40- bis 49-Jährige %	50- bis 59-Jährige %	60- bis 69-Jährige %	70 Jahre und älter %
- Systeme des vernetzten Wohnens, z.B. automatische Sturzerkennung und Notruf-Auslösung	89	92	87	92	89
- Geräte zur einfachen Messung wichtiger Gesundheitswerte wie Blutdruck oder Herzfrequenz mit automatischer Weiterleitung der Werte an den Hausarzt	78	83	76	79	76
- Internet- und Videotelefonie zur Pflege von Kontakten	66	77	73	66	56
- Internet-Dienstleistungen, z.B. Einkaufsangebote mit Lieferservice	66	78	72	64	55
- teilautonome Fahrsysteme, die beim Autofahren unterstützend eingreifen, z.B. Bremsassistent oder Abstandsregler	63	65	66	66	61
- menschliche Robotik-Systeme, die bei der Hygiene und Körperpflege unterstützen	29	31	27	29	29

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich